Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 100 (2003)
Heft: 9

Artikel: Infoportal Schulden : zusätzliche Hilfe und Vernetzung
Autor: Gschwend, Jürg
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-840857

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

max.money: Präventionskampagne für Jugendliche

Bereits ein Drittel der jungen Menschen in der Schweiz hat Schulden. Eine Präventionskampagne rund ums Thema Geld und knappe Finanzen will dabei Gegensteuer geben.

Mangelnde finanzielle Bildung sowie Unerfahrenheit gegenüber Kredit- und Konsumangeboten, aber auch gesellschaftliche und ökonomische Entwicklungen sind Auslöser für die Überschuldung. Vor diesem Hintergrund plant Plusminus Basel zusammen mit dem Dachverband Schuldenberatung Schweiz die Präventionskampagne max.money.

Die Zielgruppe der 16- bis 26-jährigen soll während fünf Jahren mit einer schweizweiten Präventionskampagne konfrontiert werden.

max.money hat als Präventionskampagne primär folgende Zielsetzungen:
- mehr Bewusstsein für Geld und Schulden zu generieren,
- zur Enttabuisierung der Geldprobleme beizutragen,
- zu mehr Aufklärung in Sachen Geld im Unterricht beizutragen.

Ende 2003 wird entschieden, ob und wie die Kampagne durchgeführt werden kann.

Informationen: *r.sami@plusminus.ch*

pd

Infoportal Schulden – Zusätzliche Hilfe und Vernetzung

Nie wurden in der Schweiz so viele Menschen betrieben wie heute. Ein neues Internetportal der Schuldenberatung will Hilfe für Betroffene und Fachleute anbieten.

Mit der Realisierung eines schweizweiten Infoportals Schulden unter den Adressen *www.schulden.ch, www.dettes.ch* und *www.plusminus.ch* versprechen sich der Dachverband Schuldenberatung und Plusminus neue Möglichkeiten der Hilfe und der Vernetzung. Über eine einfach gestaltete Inhaltsstruktur können Betroffene Fragen zu Budget- und Schuldenproblemen abklären. Die Informationen ermöglichen eine Einschätzung der eigenen Situation und helfen bei den einzuleitenden Schritten.

Sozialtätige, Personalverantwortliche, Bildungsfachleute, Politiker/innen und weitere Personengruppen erhalten wichtige Informationen zu Budget- und Schuldenfragen sowie zu Projekten und Präventionsmöglichkeiten.

Ein passwortgeschützter interner Bereich erleichtert den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit unter den Schuldenberatern und fördert die Effektivität der Fachstellen. Die Mitglieder des Dachverbandes Schuldenberatung haben zudem die Möglichkeit, über einen eigenen Internetzugang ihre Fachstelle mit den umfangreichen Inhalten des Infoportals zu verknüpfen. Die Fachstellen kommen dadurch zu einer umfangreichen, benutzerfreundlichen und erst noch kostengünstigen Website.

Jürg Gschwend, Projektverantwortlicher
Dachverband Schuldenberatung